

Die Jagd nach dem Skelett

Lustspiel, in 3 Akten von Daniel Kaiser

Hochdeutsche Fassung

Personen (Einsätze ca.) 4H/5D oder 5H/4D ca. 120 Min.

Rita von Sarasin (259)	Hotelbesitzerin
Olivia Bach (192)	Bewährungshelferin / Ex-Freundin von Rita
Oceana Linsen (111)	Historikerin
Anita Kuznetsowa (88)	Kommissarin (<i>Kann auch von einem Mann gespielt werden</i>)
Corinna Böller (22)	Pathologin (<i>Kann auch von einem Mann gespielt werden</i>)
Klaus Thaler (218)	Straffälliger auf Bewährung
Tim Buckter (120)	Einbrecher
Lorenzo Pate (131)	Undurchsichtiger Typ
Pedro del Medici (123)	G3.angsterboss

Zeit: Gegenwart

Ort der Handlung: Schäbiges Hotel in einer Kleinstadt

Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **XX** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Bühnenbild:

Heruntergekommenes, ehemaliges hysterisches Hotelrestaurant. Rechts eine Tür ins Klo, links eine Tür in Keller. Hinten in der Mitte ein offener Durchgang mit einem Fenster. Links geht es in die Hotelzimmer und nach rechts geht es zum Eingang. Neben dem offenen Durchgang ist die Theke mit einer Tür in die Küche. Im Raum stehen 3 kleine runde Tische mit je 3 Stühlen. Im 1. und 2. Akt ist alles sehr ungepflegt, dreckig und heruntergekommen. Im 3. Akt ist alles sehr vornehm mit weißen Tischdecken, Blumengestecke oder Tischlampen.

Inhaltsangabe:

Das historische Hotel „zu goldenen Dach“ war einst ein florierendes Geschäft, das von Frau Rita Sarasin und ihrem Mann Hubertus geführt wurde. Doch dann kam das Unglück: Hubertus verschwand mit dem Koch und der wertvolle Wein aus dem Keller wurde gestohlen. Frau Sarasin stand vor dem Ruin. Sie hatte kein Geld mehr, keine Gäste und das Hotel verfiel zu einer Ruine. Sie kümmerte sich auch nicht mehr um ihr Äußeres.

Aber dann änderte sich alles. Die Bewährungshelferin schickte ihr einen ehemaligen Straftäter, der ihr helfen sollte, das Hotel zu renovieren und ein Skelett zu finden. Ein Skelett? Ja, denn anscheinend war das Hotel der Schauplatz eines alten Verbrechens. Ein Mafioso, eine Historikerin und ein Gangsterboss aus Venedig suchten alle nach dem Skelett. Frau Sarasin war ratlos. Was hatte das Skelett mit ihrem Hotel zu tun? Das konnte nur die Polizei herausfinden, mit Hilfe einer Pathologin.

1. Akt

1. Szene:

Tim

Wenn der Vorhang aufgeht ist die Bühne fast dunkel. Ein dumpfer Lichtschein kommt durch das Fenster im Hintergrund. Das Lokal ist unordentlich, schmutzig und vernachlässigt.

Tim: *(macht das Fenster im Hintergrund auf und steigt herein. Er hat eine Schussverletzung am Bein) Scheisse, Scheisse! (Er zündet mit einer Taschenlampe im Lokal herum) Um Himmelswillen, sieht das hier heruntergekommen aus! (Humpelt im Lokal herum, stolpert über einen Stuhl. Nimmt den Stuhl in die Hand und schimpft zum Stuhl) Himmelarsch! Warum stehst du hier? Du versperrst mir den Weg zum Weinkeller! (stellt den Stuhl heftig auf den Boden und Humpelt durch die Kellertüre ab und macht diese zu)*

2. Szene:

Tim, Rita

Rita: *(Kommt schlaftrig, im Morgenrock, Hausschlappen und Betthaube von den Hotelzimmern hinten links herein geschlichen. Sie hat eine alte Schrotflinte schussbereit in der Hand) Wer ist da! (sieht das offene Fenster) Aha, das Fenster ist auf! (macht es zu, kommt ganz in die Gaststube und sagt bedrohlich) Wer du auch bist, ich knalle dich ab! (horcht angestrengt) Wenn keiner da ist, knalle ich dich auch ab. (horcht wieder angestrengt) Mist! Ich habe doch was gehört (legt die Waffe auf den mittleren Tisch, geht hinter die Theke und holt eine Flasche Schnaps) ...oder habe ich wieder Halluzinationen!? (setzt sich an den mittleren Tisch und nimmt einen Schluck) Ach, ist ja auch egal. Ich scheiss auf die Welt!(legt den Kopf auf den Tisch und schläft ein)*

Tim: *(im Off hämmert Tim im Keller. Dann) Verdammter Mist!*

Rita: *(schreckt auf, nimmt die Schrotflinte in die Hand und steht auf) Wer da! (schaut sich um. Ruft) He, wer du auch bist! Hast du kein Klo zuhause, oder warum lässt du den ganzen Scheiss hier los!? (horcht angestrengt) Ach, leck mich doch! (setzt sich, nimmt wieder einen Schluck Schnaps und legt den Kopf wieder auf den Tisch)*

Tim: *(im Off. Es gibt einen lauten und furchtbaren Lärm im Keller, dann ein Schmerzensschrei) Auuuuuuu!!*

3. Szene:
Rita, Olivia

Jetzt geht auf der Bühne langsam das Licht an. Es ist jetzt bald Mittag und Rita ist immer noch schlafend am Tisch

Olivia: (kommt von hinten rechts durch den offenen Eingang. Als Bewährungshelferin ist sie geschäftsmässig gut angezogen. Sieht Rita am Tisch schlafen) Du meine Güte, die schläft am Tisch! (schaut sich um. Entrüstet) Und wie es hier wieder aussieht! Na ja, wie immer. (schüttelt Rita an der Schulter) Rita.....

Rita: (springt erschrocken auf, nimmt die Schrotflinte und hält sie Olivia an die Brust) Hände Hoch! Jetzt habe ich.....

Olivia: (erschrocken zurückweichend) Haaa! Rita bitte, ich bin es doch!

Rita: (erkennt Olivia. Etwas abschätzige) Ach, die Bewährungshelferin Olivia! Jetzt hätte ich dich beinahe niedergeschossen.

Olivia: (nimmt ihr die Waffe weg und sieht die Schnapsflasche. Vorwurfsvoll) Hast du am morgen Früh schon wieder getrunken?

Rita: (aufmüpfig) Na und? Geht das dich etwas an? Trinken ist ein Laster, aber ein schönes. (nimmt die Flasche und trinkt)

Olivia: (nimmt ihr die Flasche weg) Ach, hör doch auf mit so blöden Bemerkungen.

Rita: (barsch) Was willst du bei mir am morgen Früh?

Olivia: (erstaunt) Morgen früh!? Es ist jetzt bald Mittag, ... Entschuldigung....

Rita: (genervt) Also, was willst du?

Olivia: (versucht höflich zu sein) Ich wollte dich fragen, ob der Stuhl hier frei ist.

Rita: Das siehst du ja, oder? Warum fragst du so blöd

Olivia: (ungeduldig) Zum Donnerwetter! Aus Höflichkeit.

Rita: Du fragst mich aus Höflichkeit, ob dieser offensichtlich freie Stuhl noch frei ist?

Olivia: Ja. Darf ich mich zu dir an deinen Tisch setzen?

Rita: Sieht es so aus, als würde dieser Tisch mir gehören? Dieser Stuhl gehört der Bank, ..so wie das ganze Gebäude.

Olivia: Ja, aber....

Rita: Also. (*zeigt auf den freien Stuhl*) Übrigens: Guten Tag.

Olivia: (*setzt sich*) Guten Tag Rita, du machst mir sorgen.

Rita: (*muffig*) Ha, warum denn?

Olivia: (*sieht sie an*) Schau dich doch mal an!

Rita: (*schaut an sich herunter*) Na und?

Olivia: (*schaut sich im Lokal um*) Schau dir mal das Lokal an?

Rita: (*gereizt*) Das passt zu mir.....

Olivia: (*einfallend*) ...und die Hotelzimmer.

Rita: (*einfallend*) Die passen zum Lokal.

Olivia: Das ist es ja eben. Über das will ich mi dir sprechen.

Rita: (*gereizt*) Nein, nicht schon wieder.....

Olivia: (*einfallend*) Doch, das muss sein.

4. Szene:

Rita, Olivia, Lorenzo

Lorenzo: (*mysteriöser Typ, gut gekleidet und charmant*) Buona giorno...
(kommt zu Tisch) Zwei so zauberhafte und anziehende Signoras an
einem Tisch ...das halte ich fast nicht aus.

Rita: (*wütend*) Was wollen sie denn schon wieder?

Lorenzo: (*nimmt galant die Hand von Olivia*) Sie sind so schön wie eine
Oase in der Wüste. (*gibt Handkuss*) Freut mich, sie kennenzulernen.
Ich heisse Lorenzo

Rita: (*warnend zu Olivia*) Olivia, lass die Finger weg von.....

Lorenzo: (*befehlerisch zu Rita*) Halt deine Klappe! (*charmant zu Olivia*) Mit
wem habe ich das Vergnügen?

Olivia: (*geschmeichelt*) Ich bin die Olivia Bach

Rita: (warnend zu Olivia) Olivia, lass die Finger weg von.....

Lorenzo: (befehlerisch zu Rita) Klappe zu! (charmant zu Olivia) Olivia, so ein schöner Name. Mein Vater hatte Olivia-Bäume, ich meine Oliven-Bäume auf Sizilien.

Olivia: (irritiert) Und sie wohnen sie hier im Hotel?

Lorenzo: (lacht laut) Ich hier wohnen? Sehe ich so aus?

Olivia: (freundlich) Nein, natürlich nicht. (erschrocken) Wollen sie hier etwa etwas essen?

Lorenzo: (heftig) Um Gotteswillen nein! Ich bin doch nicht lebensmüde. (lacht) Ich mag zwar den Gestank der Straße. Ich rieche ihn gern. Wenn ich ihn einatme, fühl ich mich wohl....aber hier essen ...schon beim Gedanken daran wird mir übel.

Olivia: (unsicher) Was wollen sie denn sonst hier?

Lorenzo: Na ja, ich will mit Rita über das Geschäft reden. (geht zur Theke)

Olivia: (ungläublich) Über das Geschäft?

Rita: (äfft ihn nach) «Über das Geschäft reden» (zu sich) Erpressen und bedrohen willst du mich!

Lorenzo: (an der Theke zu Rita) Komm her Rita, oder willst du mich noch lange warten lassen?

Rita: (geht schludrig an die Theke. Sie nimmt die Schrotflinte mit) Ich blas dir das Gehirn weg, du arrogantes A.....

Lorenzo: (nimmt ihr lachend die Schrotflinte ab) Aber, aber, ...und dann noch mit so ohne Patronen (lacht) Bitte nicht so unfreundlich zu deinem Beschützer «Pate». (legt die Schrotflinte auf die Theke)

Rita: (abschätzig) Ha ...Beschützer...

Olivia: (steht auf. Zu Rita) Du kannst doch den Gast nicht auf dem trockenen lassen.

Rita: (abschätzig) Gast!?

Olivia: (zu Lorenzo) Wollen sie was trinken?

Rita: (böse zu Olivia) Der soll verdursten!

Olivia: (enträsstet) Rita! (zu Lorenzo) Was darf es sein.

Lorenzo: *(charmant)* Wenn sie mich so freundlich fragen Frau Olivia, nehme ich gerne ein stilles Wasser.

Olivia: *(überrascht)* Stilles Wasser?

Rita: *(muffig)* Im Keller hat es noch Salzsäure.....

Olivia: *(entsetzt)* Rita...

Lorenzo: *(zu Olivia)* Bitte eine kleine Flasche. Sie muss aber noch geschlossen sein. Kein Glas

Olivia: *(holt hinter der Theke eine geschlossene Flasche)* So, bitte schön.

Lorenzo: *(freundlich)* Danke schön. Das nenne ich Gastfreundschaft. *(macht die Flasche auf und trinkt)*

Rita: *(wütend zu sich)* Oh, den Kerl bringe ich um!

Lorenzo: *(cool zu Rita)* Lass mich aber zuerst austrinken. *(trinkt wieder)* Na, es schmeckt nicht so gut wie ein «Isole e Olena Chianti Classico» aber....immerhin flüssig.

Rita: *(aufgebracht)* Ohhhh!

Olivia: *(bewundernd zu Lorenzo)* Ahh, sie verstehen etwas von Weinen?

Lorenzo: Natürlich. Mein Vater hat in Sizilien ein grosses Weingut.

Rita: *(schroff)* Ich dachte, er hat Oliven-Bäume?

Lorenzo: *(ausweichend)* Ja, auch.

Olivia: *(bewundernd)* Sie sind ja ein interessanter Mann....

Lorenzo: Danke, danke, ...das finde ich auch.

Rita: *(aufgebracht zu sich)* Mensch, so ein eingebildeter Kotzbrocken.

Lorenzo: *(zu Olivia)* Sehr geehrte Frau Olivia, würde es ihnen etwas ausmachen, sich wieder an ihren Tisch zurückzuziehen, damit ich mit Rita die geschäftliche Unterhaltung weiterführen kann? *(begleitet sie zum mittleren Tisch)*

Olivia: Kein Problem, Herr Lorenzo *(setzt sich an Tisch)*

Rita: *(schaut der Situation kopfschüttelnd zu)* Mensch, «Kotzbrocken» ist ja noch untertrieben.

Lorenzo: (wieder bei der Theke. Bedrohlich zu Rita) Du hast nun drei Möglichkeiten, deine angewiesene Arbeit zu machen: Auf die richtige Art, die falsche Art und auf meine Art, verstanden!

Rita: (tritt auf) Leck mich doch, du

Lorenzo: (gefährlich freundlich) Ich stelle dir wieder zwei einfache Fragen....

Rita: (einfallend) Du stellst jedes Mal dieselben blöden Fragen und....

Lorenzo: (scharfeinfallend) ...und wie ist die Antwort?

Rita: (stur) Es gibt keine Antwort, weil ich deine Fragen immer schnell vergesse.

Lorenzo: (nimmt sie am Morgenrock-Kragen) Lüge mich nicht an! Das beleidigt meine Intelligenz und macht mich wütend!

Rita: Lass mich los! (abschätzig) Ha, ...Intelligenz, dass ich nicht lache! (jetzt böse) Pass auf du widerlicher Psychopath, eine wütende Frau ist gefährlicher wie die Mafia!

Lorenzo: (belustigt) He, he, ...Hast du vor zu beißen, oder bellst du lieber weiter?

Rita: (greift nach der Schrotflinte) Nein, ich schiesse!

Lorenzo: (nimm ihr die Schrotflinte ab) Schluss jetzt, du blöde sture Beisszange! Ich, der Pate will jetzt endlich eine Antwort auf meine Frage?

Rita: (stellt sich dumm) Welche Frage?

Lorenzo: (eindringlich) Erste Frage: Wo ist der Fladimir?

Rita: (böse) Mensch, ich kenne keinen Fladimir!

Lorenzo: Zweite Frage: Wo ist das Skelett versteckt? (trinkt die Flasche leer)

Rita: Ich weiss nichts von einem Skelett und schon gar nichts von einem Fladimir.

Lorenzo: (drohend) Pass auf! Frauen die lügen leben gefährlich!

Olivia: (die angespannt versucht hat, das Gespräch zu verfolgen, steht auf und geht zur Theke Zu Lorenzo) Ich sehe, ihre Flasche ist leer. Wollen sie noch eine Flasche?

Lorenzo: (zu Olivia) Liebe Frau Olivia, was soll ich denn mit zwei leeren Flaschen? Meine Antwort ist «nein»

Olivia: (irritiert) Ich wollte ja nur.....

Lorenzo: Frau Olivia, mein Gespräch mit Rita ist noch nicht zu ende. (zeigt zum Tisch) Bitte!....

Olivia: Natürlich, Entschuldigung. (geht wieder zum Tisch und setzt sich)

Lorenzo: (wieder zu Rita) Mein Boss wird langsam ungeduldig.

Rita: Wer ist eigentlich ihr Boss?

Lorenzo: Ich hoffe, dass du ihn nie kennenzulernen. Er ist ein Mann der Tat, und das würdest du nie überleben.

Rita: Ach, ich habe keine Angst vor dem Tod. Das Einzige, wovor ich Angst habe, ist wiedergeboren zu werden und dich wieder anzutreffen. Also, verschwind jetzt bevor ich noch wütender werde.

Lorenzo: Wie du willst. Es ist dein Leben.

Rita: (zeigt zur Türe) Raus!

Lorenzo: Na ja, ich komme bald wieder. (geht zu Olivia) Es hat mich gefreut, eine so bezaubernde Frau kennengelernt zu haben. (gibt Handkuss)

Rita: (schreit) Raus!

Lorenzo: (zu Rita) Bis bald. (will ab)

Rita: (schreit) Stop!

Lorenzo: (arrogant) Ah, weisst du jetzt die Antwort?

Rita: Ich will noch 4 Franken für das Wasser!

Lorenzo: (lacht) Das ist ein Beitrag für das geschuldete Schutzgeld. Du weisst ja, ich, der Pate schütze dein Leben. (hinten rechts ab)

Rita: (nimmt die Schrotflinte und geht zum Ausgang) «Schutzgeld»! Verdammter Mistkerl!

5. Szene:
Rita, Olivia

Olivia: (steht auf, geht zu Rita, nimmt ihr die Schrotflinte weg und führt sie zum Tisch) Komm Rita, beruhige dich. (setzt sie auf den Stuhl)

Rita: (springt wieder auf) Beruhigen! Ich mich!? Dieser Kotzbrocken taucht immer hier auf, stellt immer dieselben blöden Fragen und bedroht mich ...und ich soll mich beruhigen?

Olivia: (setzt sie wieder auf den Stuhl) Wer ist es denn?

Rita: (etwas beruhigter) Lorenzo

Olivia: (schwärmerisch) der Pate....

Rita: (aufhorchend) He, wieso weisst du das?

Olivia: (schnell) Na ja, ...sein Auftreten hat mich an den Film «der Pate» mit Marlon Brando erinnert

Rita: Ach so. Er heisst tatsächlich Pate, ...Lorenzo Pate.

Olivia: Und, was will er denn?

Rita: Er stellt immer dieselben Fragen und verlangt Schutzgeld obwohl er genau weiss, dass ich kein Geld habe.

Olivia: Was fragt er denn immer?

Rita: Wo Fladimir ist und wo das Skelett versteckt ist.

Olivia: Fladimir? Skelett? Was denn für ein Skelett?

Rita: (aufgebracht) Was weiss ich. Vermutlich ein Menschliches.

Olivia: Du weisst also nicht, wo Fladimir ist?

Rita: (wütend) Verdammt nochmal, ich kenne keinen Fladimir.

Olivia: Du weisst auch nicht wo dieses Skelett versteckt ist?

Rita: (wütend) Himmelarsch, welches Skelett denn?

Olivia: Es gibt also kein Skelett?

Rita: (aufmüpfig) Natürlich gibt es ein Skelett!

Olivia: Na, siehst du, es.....

Rita: *(aufgebracht)* Aber doch nicht hier! *(nimmt die Schnapsflasche und trinkt)*
Ich werde noch wahnsinnig!

Olivia: *(nimmt ihr die Flasche weg)* Mit dem Saufen wird es auch nicht besser. Wir sollten mal miteinander reden.

Rita: Über was denn?

Olivia: Über deinen Zustand, ...über den Zustand vom Hotel und dem Lokal hier.

Rita: *(wütend)* Ach, lass mich doch in Ruhe!

Olivia: Es geht ja nicht nur um dich. Es geht ja auch um das Ansehen unserer Stadt

Rita: *(wütend)* Ach, die Stadt kann mich mal....

Olivia: Dein Mann, der Hubertus von Sarasin hat dieses Hotel erfolgreich geführt.

Rita: *(böse)* Ohh, lass meinen Mann aus dem Spiel, dieser hirnambutierter Chauvinist! Kein Weibsbild war sicher vor ihm.

Olivia: *(wütend)* Ich hätte diesen Mann gerne geheiratet, aber du hast ihn mir weggeschnappt. Das vergesse ich dir nie!

Rita: *(böse)* Aha, immer noch wütend, dass er mir genommen hat und nicht dich. Du wärst gerne die Wirtin von diesem Hotel geworden, he? Vielleicht hattest du nichts zu bieten ...du weisst was ich meine.

Olivia: *(böse)* Ha, das ist ja zum Lachen.

Rita: *(böse)* Wenn ich gewusst hätte, was ich jetzt weiss, dann hätte ich dir diesen Mann gerne gegönnt.

OIII: *(böse)* Lassen wir das.

OIII: *(böse)* Aha, du weichst mir aus.

Olivia: Es geht jetzt um den Zustand von diesem Hotel. Seit vielen Generationen, bis vor zwei Jahren.....

Rita: *(einfallend)* ...als er mit dem Koch abgehauen ist ...*(kopfschüttelnd und vielsagend)* ...mit dem Koch!! ... Wusstest du, dass er so vielseitig war.

Olivia: *(weiterfahrend)* bis vor zwei Jahren gehörte dieses Hotel «zum goldenen Dach» zu den besten im Land. Im letzten Jahrhundert war

das sogar eine beliebte Herberge für Händler von Venedig nach Stockholm und Stockholm nach Venedig.

Rita: *(scharf)* Na und?

Olivia: Es war das Zentrum unserer Stadt. Viele Touristen haben unsere Stadt besucht, nur wegen diesem Hotel.

Rita: Ist mir doch egal.

Olivia: Berühmtheiten wie Charles Bronson, Brigitte Bardot, George Clooney und diverse Politiker haben diesem Hotel die Ehre gegeben.

Rita: *(wirsch)* Die können mich alle mal....

Olivia: *(schwärm)* Wenn ich dann noch an den Weinkeller denke....

Rita: Kannst du vergessen. Den gibt es nicht mehr.

Olivia: *(schwärm)* Die weltweit letzten Flaschen von «Chateau Léoville Poiverre 1945, Chateau Latour, Petrus Dufort-Vivien und die letzten zwei Kisten Chateau Haut-Braquilamquest»

Rita: *(einfallend)* Hör doch auf, das ist Geschichte. *(nimmt einen Schluck aus der Schnapsflasche)* Das ist jetzt mein Wein.

Olivia: *(weiterfahrend)* ...und nicht zu vergessen, die exotischen italienischen Weine. Dieser Weinkeller war ein Vermögen wert.

Rita: *(verblüfft)* Du weißt aber gut Bescheid über den Weinkeller.

Olivia: Dein Mann hat ja auch damit geprahlt, wie wertvoll diese Weine sind.

Rita: Ja, und dieses Weinvermögen wurde von meinem Mann, drei Monate nach dem er abgehauen ist, geklaut.

Olivia: Das ist nicht bewiesen.

Rita: *(wütend)* Aus meinem Weinkeller gestohlen! Das ist unerhört!

Olivia: Und niemand hat etwas gesehen oder gehört?

Rita: Wer hat denn die Untersuchung von diesem Diebstahl geleitet, he? Dein Mann.

Olivia: *(giftig)* Ja,..... mein Mann. Er ist schliesslich der Polizeikommandant von unserer Stadt.

Rita: Und, was hat er herausgefunden?

Olivia: Nichts.

Rita: (*vorwurfsvoll*) Genau, mehr als nichts. Ist doch komisch, oder?

Olivia: Was willst du damit sagen?

Rita: Ich will gar nichts damit sagen. Für mich ist klar, dass mein Mann ..mein ex Mann die Finger im Spiel hat. Irgendwie muss er sich ja das Luxusleben irgendwo in der Karibik mit dem Koch finanzieren.

Olivia: (*Thema wechselnd*) Es geht jetzt auch nicht um den Wein

Rita: So, um was denn?

Olivia: Um das Ansehen unserer Stadt, dem Hotel mit dem Speiselokal und um dich.

Rita: Aha....

Olivia: Warum hast du alles so vergammeln lassen? Alles ist schmutzig und fettig. Und warum hast du dich persönlich so gehen lassen?

Rita: (*erbost*) Das geht dich doch einen Scheiss an, oder? (*trinkt wieder aus der Schnapsflasche*)

Olivia: (*aufgebracht nimmt sie ihr die Flasche weg*) Eben nicht. Und jetzt hör endlich mit dieser verdamten Saufarei auf. (*nimmt selber einen Schluck Schnaps*)

Rita: (*nimmt ihr die Flasche weg*) Na, na, na...

Olivia: Ich kann das nicht verstehen.

Rita: (*aufgereggt*) So, so, ..du kannst das nicht verstehen, he!? Mein Mann ist mit dem Koch abgehauen, ...der Weinkeller wurde ausgeräumt, ...Die Polizei hat die Ermittlungen eingestellt, ...die Versicherung hat keinen Cent bezahlt, ...mein Leben wird von der Mafia bedroht und du kannst das nicht verstehen? Na prima.

Olivia: Das ist doch kein Grund.....

Rita: (*einfallend*) Ich war gekrängt, frustriert und überfordert! Meine Kochkünste hatten nicht die Qualität von unserem Koch, die Gäste sind ausgeblieben, das Personal ist davongelaufen, die Mafia will Schutzgeld von mir, aber Geld ist nicht mehr in der Kasse. Die negativ-Spirale hat angefangen zu drehen. Ich frage dich nun: Was

kannst du nicht verstehen, he. Da bleibt nur noch der Alkohol! (*nimmt die Schnapsflasche und trinkt*)

Olivia: (*aufgewühlt*) Aber, das ist....

Rita: (*einfallend*) ...und jetzt kommt auch noch meine ehemalige Freundin und will mich bevormunden, ... und ich soll auch wissen, wo so ein komischer Fladimir und ein verdammtes Skelett versteckt sein sollen! (*steht mit der Flasche auf*) Mir reichts! Soll doch die ganze Welt in den Wind scheissen! (*will ab*)

Olivia: (*autoritär*) Rita! Du bleibst

Rita: Du hast mir nichts zu befehlen!

Olivia: Ich will dir doch nur helfen.....

Rita: (*einfallend*) ...den Wein zu finden und das Skelett aufzustöbern?

Olivia: Ja, ...(*schnell*) ...ach was. Ich will dir helfen, das Hotel und das Lokal wieder auf Vordermann zu bringen.

Rita: (*erstaunt*) Wegen mir?

Olivia: Ja, ...auch, ...aber vor allem wegen dem Tourismus in der Stadt.

Rita: (*enttäuscht*) Aha, wegen dem Tourismus, so, so ...(*will ab*)

Olivia: (*schnell*) Ich habe da eine Idee und ein Vorschlag.

Rita: (*kommt zurück und setzt sich*) Da bin ich aber gespannt.

Olivia: (*wichtig*) Ich biete dir meine Mithilfe an.

Rita: (*lacht*) Was, du willst hier mithelfen, diese Bruchbude wieder zum laufen zu bringen?

Olivia: Nicht ich persönlich, sondern ein fleissiger Mitarbeiter.

Rita: (*misstrauisch*) Einen Mann?

Olivia: Ja, sehr fleissig.

Rita: (*abweisend*) Vergiss es. Ein Mann kommt mir nicht mehr in dieses Haus! Männer sind Windhunde!

Olivia: (*beschwichtigend*) Aber Rita....

Rita: (wütend) Weisst du, was ein gelöstes Problem ist? ... Männer im Salzäurebad! (nimmt einen Schluck Schnaps) Und jetzt ist fertig diskutiert. Ich habe noch viel zu tun ... weiss zwar nicht was, aber....

Olivia: (bittend) Schau ihn doch bitte erst mal an.... Bitte!

Rita: (zögernd) Na schön, aber nur ansehen.

Olivia: Okay, warte rasch, bin gleich wieder da. (ruft) Klaus (hinten rechts ab)

Rita: (setzt sich und trinkt einen grossen Schluck) Männer!

6. Szene:

Rita, Olivia, Klaus

Olivia: (kommt mit Klaus herein) So, da ist er.

Klaus: (Klaus ist etwas verwahrlos mit alten Kleidern und Stoppelbart. Er hat einen kleinen Koffer dabei. zu Olivia) Mensch, wurde auch langsam Zeit. Habe schon gedacht, dass sie mich vergessen haben.

Rita: (schaut ihn an) Na ja, nicht gerade ein Adonis.

Klaus: (schaut zu Rita. Dann zu Olivia) Ist sie das?

Olivia: Ja, das ist sie.

Klaus: (sieht Rita an. Dann ironisch) Oho, sie sehen ja aus in diesem Morgenmantel ... echt Sexy (verdreht die Augen) Also, die Cameron Diaz würde ich vorziehen.

Rita: (entrüstet) Das ist wieder typisch Mann! Kaum in meiner Bude und schon hält er eine grosse Klappe! (setzt sich links an Tisch)

Olivia: (beschwichtigend zu Klaus) Bitte setz dich.

Klaus: (setzt sich oben an Tisch. Sieht die Flasche Schnaps) Oh, wenigstens etwas zum Saufen hat es. (greift nach der Flasche)

Olivia: (nimmt Klaus die Flasche schnell weg) Nichts da. Für dich gilt absolutes Alkoholverbot (setzt sich rechts an Tisch. Dann zu Rita) Das ist Klaus ... Klaus Thaler

Rita: (unbeteiligt) So, Klaus Thaler. Wo kommen sie denn her?

Klaus: Aus dem Knast.

Rita: (überrascht) Aus dem Knast?

Olivia: Wegen guter Führung frühzeitig entlassen. Ich bin seine Bewährungshelferin und will dafür sorgen, dass er nicht wieder in den Knast zurückmuss.

Rita: Was hat er denn ausgefressen, dieser Verbrecher?

Olivia: Einbruch, Raufereien, Diebstahl, ... spezialisiert auf Schmuckstücke und Edelsteine, Urkundenfälschung, usw.

Klaus: (provocierend einfallend) Sexuelle Belästigung...

Rita: (überrascht zu Olivia) Und da bringst du ihn ausgerechnet zu mir?

Olivia: (zu Rita) Ach, das war doch nur eine Provokation.

Klaus: (schaut sie an) So wie sie aussehen müssen sie ganz sicher keine Angst vor mir haben.

Olivia: Er ist im Grunde genommen ein anständiger Kerl und soll sich hier ein paar Wochen nützlich machen und dir helfen, das Lokal wieder einigermassen auf Vordermann zu bringen und dann sehen wir weiter.

Klaus: (schaut sich um) Leck mich! Auf Vordermann bringen! Das ist unmöglich....so wie es hier aussieht.

Rita: Eines muss man dem Klaus

Klaus: (einfallend zu Rita) ...Thaler, ...Herr Thaler bitte.

Rita: (gereizt) Oh, ein Snob! Also, eines muss man Herrn Snob ..eh Thaler lassen. Die Einschätzung über den Zustand des Lokals ist fabelhaft. «Auf Vordermann bringen ist fast unmöglich»(gereizt).. Gute Einschätzung... (provocierend) Herr Thaler. (nimmt einen grossen Schluck aus der Schnapsflasche) Hmmmm, schmeckt gut. (hält ihm die Flasche hin) Wollen sie auch einen Schluck?

Klaus: (will nach der Flasche greifen) Natürlich...

Rita: (zieht die Flasche aber schnell wieder zurück) Schade, sie haben ja Alkoholverbot.

Klaus: (wütend) Du alte Schnapsdrossel

Rita: (provocierend) Sie alte Schnapsdrossel, wenn ich bitten darf!

Olivia: *(eingreifend)* So, fertig jetzt mit diesem Vorgeplänkel. Ihr werdet euch schon vertragen, da bin ich sicher.

Klaus: Wo ist eigentlich meine Zelle ... eh, ich meine, mein Zimmer?

Rita: *(nicht begeistert)* Sie können im ersten Zimmer links im 1. Stock wohnen.

Klaus: Na, dann werde ich mir mal diese Bude ansehen. *(steht auf, nimmt seinen kleinen Koffer, die Schnapsflasche und will ab)*

Olivia: *(vorwurfsvoll)* Klaus, die Flasche bleibt hier.

Klaus: *(enttäuscht)* Mist. *(geht hinten links ab zu den Zimmern)*

7. Szene:
Rita, Olivia

Rita: *(zu Olivia)* Das ist nicht dein Ernst, oder?

Olivia: Natürlich ist das mein Ernst.

Rita: *(bestimmt)* Da werde ich nicht mitmachen!

Olivia: *(autoritär)* Du musst, sonst werde ich dir das Gesundheitsamt ins Lokal schicken und dann.....

Rita: *(wütend einfallend)* Ha, willst du mich etwa auch erpressen!? Die sollen nur kommen, das ist mir scheissegal Ich habe nichts mehr zu verlieren.

Olivia: *(genervt)* Ach, sei doch nicht so stor! Der Herr Thaler kann dich doch bei der Suche nach diesem Skelett behilflich sein.

Rita: Himmelarsch, was ist denn los? Warum interessiert dich das Skelett?

Olivia: *(schnell)* Also, mich interessiert es nicht, aber den Lorenzo hat Interesse daran.

Rita: Das ist mir so was von egal! *(wütend)* Skelett, Skelett, ... ich weiss nichts von einem Skelett, es gibt kein Skelett ... und ich suche nicht nach einem Skelett! Basta!

Olivia: Rita, bitte....

Rita: Das sind doch alles nur Schauergeschichten, ausgedacht von diesem «Pate» um mir Angst zu machen! Dieser Machohafte Mafiakerl kann mich mal.....

Klaus: (*kommt schimpfend vom Zimmer*) He, ihr seid wohl bekloppt! In dieser Bude soll ich hausen?

Rita: (*trocken*) So, gefällts ihnen nicht?

Klaus: (*wütend*) Gefallen!? Da war ja meine Gefängniszelle eine Luxus-Suite.

Oliva: Dann kannst du dich das erste Mal nützlich machen und deine Unterkunft reinigen.

Klaus: (*aufbrausend*) Da nützt eine Reinigung nichts. Da muss eine General Renovierung vorgenommen werden.

Rita: Ach, so schlimm ist es sicher nicht.

Klaus: (*äfft sie nach*) «So schlimm ist es sicher nicht.» Die Tapeten hängen von der Wand, Die Wände sind schwarz vor lauter Schimmel, im Klo sind die letzten Reste der vergangenen Gäste....

Rita: (*einfallend*) Die Spülung geht eben nicht... na und?

Klaus: (*einfallend* ...genau, die Spülung geht nicht. Auch in der Dusche läuft kein Wasser, Ratten machen eine Rattenparty und die Fenster haben keine Scheiben, usw.

Rita: (*spitz*) Dann passen sie perfekt in dieses Zimmer. Übrigens, das ist das beste Zimmer im Haus.

Klaus: (*wütend* Leck mich, ich glaube mich hat ein Affe gebissen.

Rita: Affen fressen kein Schweinefleisch!

Klaus: (*zu Olivia*) Ich will sofort wieder in den Knast!

Rita: Das ist mal eine gute Idee!

Olivia: (*Zu Rita*) Rita, ich denke, es wird langsam Zeit, dass du dich ankleidest. Du bist ja immer noch im Morgenrock.

Cccc: (*gleichgültig*) Na und, was....

Klaus: (*einfallend und provozierend*) Ach, und ich dachte, sie haben ihr Partykleid an.

Olivia: *(zurechtweisend)* Klaus! Bitte benimm dich. *(zu Rita)* Na geh schon. Du kannst doch deine Gäste nicht im Morgenrock bedienen.

Rita: *(lacht)* Welche Gäste denn? *(jetzt provozierend)* Ach ja, ich weiss, das Skelett. Ich werde mich jetzt für die «Menschlichen Gerüste» fein machen. *(hinten links in die Zimmer ab)*

8. Szene:
Olivia, Klaus

Klaus: *(schaut ihr nach)* Skelett? Von was redet diese Vogelscheuche eigentlich? Hat die einen Virus auf der Festplatte?

Olivia: *(eindringlich)* Klaus, ich habe dich aus dem Knast geholt. Ich bin deine Bewährungshelferin und ich erwarte, dass du meine Anweisungen befolgst und mich nicht enttäuscht.

Klaus: *(muff)* Im Knast hat es mir aber besser gefallen.

Olivia: *(aufmunternd)* Ich weiss, dass die freigelassenen Häftlinge am Anfang etwas Mühe haben, sich wieder an die Freiheit zu gewöhnen, ... das ist normal. Wenn du dich aber bemühst wird das schon klappen.

Klaus: Bei was muss ich mich bemühen, he? Etwa bei einer Hexenjagd?

Olivia: Versuche einfach, mit der Frau von Sarasin dieses Lokal und Hotel wieder auf Vordermann zu bringen. *(eindringlich)* Vor allem, halte deine Augen und Ohren auf, ob du etwas von einem Fladimir.... oder einem Skelett erfährst.

Klaus: *(einfallend)* Fladimir? Wer ist das denn?

Olivia: Das weiss ich auch nicht.

Klaus: *(seufzt)* Ach du Scheisse! Wo bin ich hier gelandet.

Olivia: Wichtig ist, etwas über das Versteck von diesem ominösen Skelett herauszufinden. Bei solchen Sachen bist du ja gut, oder?

Klaus: *(schaut sie an)* Bilde ich mir das nur ein, oder sind hier alle nicht ganz dicht?

Olivia: *(steht auf)* Ich habe mich für deine Entlassung eingesetzt, weil ich weiss, dass du ein fähiger Mann für solche Einsätze bist. Mach mir keine Schande, sonst bist du bald wieder im Knast. *(geht ab.)*

9. Szene:
Klaus, Lorenzo

Klaus: *(schaut ihr nach)* Das gibt es doch nicht! Ich werde noch wahnsinnig.
(nimmt die Schrotflinte, die noch auf dem Tisch liegt, in die Hand) Leck mich! Eine Schrotflinte für die Hexenjagd ist auch schon parat.

Lorenzo: *(kommt von hinten rechts)* Buona giorno....*(sieht Klaus mit der Schrotflinte)* Machen sie sich keine Hoffnungen, diese Flinte ist nicht geladen.

Klaus: *(schaut zu Lorenzo)* Oh, ein Gast ...und dann auch noch so vornehm! Welch ein Wunder.

Lorenzo: *(freundlich)* Sind sie auf der Durchreise oder sind sie Dauergast hier?

Klaus: *(bleibt sitzen)* Nein.

Lorenzo: *(erstaunt)* Nein? Das ist keine Antwort auf meine Frage.

Klaus: Sie haben eine Doppelfrage gestellt.

Lorenzo: *(gefährlich freundlich)* Ach so, ...ein ganz schlauer Bursche, was! Also, wer sind sie?

Klaus: *(trocken)* Der Kronprinz von Saudi-Arabien.

Lorenzo: *(ungeduldig)* Was machen sie hier?

Klaus: *(trocken)* Ich warte auf die Krone, was sonst?

Lorenzo: *(nimmt ihm die Schrotflinte aus der Hand und zielt auf ihn)* Ich frage sie zum letzten Mal! Wer sind sie!?

Klaus: *(schaut ihn an. Dann Trocken)* Machen sie sich keine Hoffnungen Das Schrotflinte ist nicht geladen!

Lorenzo: *(legt die Schrotflinte auf den Tisch und packt ihn am Kragen)* Bist du etwa Fladimir?

Klaus: *(erschrocken)* Fladimir!? Wer zum Teufel ist denn Fladimir?

Lorenzo: *(lässt ihn los und setzt ihn wieder auf den Stuhl)* Sie wissen also auch nichts von Fladimir?

Klaus: *(schreit)* Nein zum Donnerwetter!

Lorenzo: Wissen sie etwas von einem Skelett?

Klaus: (*entnervt zu sich*) Ach nein, jetzt fängt der auch noch mit dem Skelett an. (*böse zu Lorenzo*) Nein, nein, nein, ...ich weiss nichts von einem Skelett!

Lorenzo: Was machen sie denn hier in diesem Lokal?

Klaus: (*aufmüpfig*) Ich weiss nicht, ob sie das etwas angeht.....

Lorenzo: (*Packt ihn wieder am Kragen*)

Klaus: (*schnell*) ...ich bin hier angestellt und heisse Klaus...Klaus Thaler..

Lorenzo: So, so, ..sie sind also hier angestellt? Das ist interessant.

Klaus: Wer sind sie eigentlich? Ein Gast?

Lorenzo: (*erstaunt*) Gast? Na ja, das kann man so sagen. Darf ich mich vorstellen: Lorenzo Pate.

Klaus: (*steht pflichtbewusst auf*) Okay, Herr Pate, wollen sie was essen?

Lorenzo: (*erschrocken*) Essen? Hier? (*belustigt*) Was können sie mir denn empfehlen?

Klaus: (*schlagfertig*) Die Gaststätte nebenan.

Lorenzo: (*lachend*) Diese Antwort ist ganz nach meinem Geschmack. (*haut ihm einen kräftigen Klaps auf die Schulter*)

Klaus: (*fällt auf den Boden*) Auahh, sind sie verrückt!

10. Szene:

Klaus, Loenzo, Rita

Rita: (*kommt von den Zimmern. Sie hat jetzt alte und unpassende Kleider an. Auf dem Kopf immer noch die Betthaube*) Was ist denn hier los? (*erkennt jetzt Lorenzo. Wütend*) Ach du Scheisse! Was wollen sie denn schon wieder hier?

Lorenzo: (*gefährlich freundlich*) Buona giorno... liebe Frau von Sarasin. (*schaut sie von oben bis unten an. Dann belustigt*) Hübsch sehen sie aus.

Rita: (*schroff zu Lorenzo*) Was soll diese Anmache, he? Was wollen sie? (*zu Klaus*) Und sie? Stehen sie auf, sie Schlappschwanz.

Klaus: (*steht langsam auf*) He, he, he!

Rita: (zu Klaus) Sie sind mir ja eine grosse Hilfe!

Klaus: (zu Rita) Sie kennen diesen Typ?

Rita: (schroff) Natürlich, das ist mein einziger und daher auch mein liebster Guest.

Lorenzo: (zu Klaus) Sehen sie, ich bin hier immer herzlich willkommen.

Rita: (abschätzend zu Lorenzo) Also, was wollen sie schon wieder hier, «mein Pate»?

Lorenzo: (gefährlich freundlich) Nach Rücksprache mit meinem Boss habe ich folgenden Vorschlag für sie. Im Fall, dass sie mit uns kooperieren und mir verraten wo das Skelett versteckt ist, dann bekommen sie von meinem Boss eine zünftige Prämie. Wenn nicht, dann.....

Rita: (nimmt schnell die Schrotflinte in die Hand und zielt auf Lorenzo) Verschwinden Sie, aber sofort

Lorenzo: (beschwichtigend) Schon gut, schon gut ...wird es meinem Boss ausrichten. (geht Richtung Ausgang. Dreht sich nochmals um. Dann zu Rita) Alte Hexe! (ab)

Rita: (wütend) Alte Hexe!? Ohhhh. Ich knalle dich ab! (stürmt hinter Lorenzo her)

Klaus: (erschrocken) Halt, halt! Scheisse! Die Flinte ist ja gar nicht geladen! (rennt hinter Rita her)

Vorhang

2. Akt

1. Szene:
Klaus, Olivia,

Am nächsten Morgen

Klaus: *(kommt vom Zimmer. Er hat immer noch dieselben Kleider an. Sein Hemd ist offen und er kratzt sich)* So ekelhaft dieser Juckreiz! *(setzt sich an rechter Tisch und kratzt sich irgendwo am Körper)*

Olivia: *(kommt vom Eingang)* Na Klaus ... ausgeschlafen?

Klaus: *(sich am Körper kratzend)* Ausgeschlafen!? Kein Auge konnte ich zu machen!

Olivia: Oh, wieso denn nicht? *(setzt sich zu ihm)*

Klaus: *(erschöpft)* Kaum hatte ich mich auf diese marode Matratze gelegt tummelten sich die Mäuse auf meinem Bauch.

Olivia: Mäuse?

Klaus: *(sich kratzend)* Vermutlich suchten sie die Maden, Zecken, Milben und andere Krappeltiere auf der Matratze. Mich juckt es am ganzen Körper.

Olivia: Oh, sie sind ein Glücklicher.

Klaus: *(erbost)* Glücklicher!?

Olivia: Glücklich ist jeder, der sich überall dort kratzen kann, wo es ihn juckt.

Klaus: He, wollen sie mich verarschen?

Olivia: Nein, ich wollte dich fragen ob du.....

Klaus: *(einfallend)* Nein, ich habe weder diesen Fladimir noch das blöde Skelett gefunden und.....

Olivia: *(weiterfahrend)* ...ich wollte dich eigentlich nur fragen ob du dich mit der Frau von Sarasin schon angefreundet hast.

Klaus: *(kratzt sich immer noch)* Mit dieser Obermilbe? Sicher nicht.

Olivia: (schaut ihn an) Diese kratzerei ist ja widerlich. Ich würde es mal mit Wasser und Seife versuchen.

Klaus: (erbost) Wasser? Was denn für Wasser? Kein Wasserhahnen funktioniert! (flehend) Bitte Frau Bach, ...bringen sie mich wieder in den Knast...bitte

Olivia: (fängt sich nun auch an zu kratzen. Sie steht auf) Du hast hier noch eine Aufgabe zu lösen, Klaus. (kratzt sich jetzt auch) Blamiere deine Bewährungshelferin nicht und halte deine Augen offen. (geht, sich kratzend hinten ab)

Klaus: (schaut ihr nach. Abschätzig) Hahaha ... (in der nächsten Zeit kratzt er sich immer wieder)

2. Szene:
Klaus, Rita

Rita: (kommt von den Zimmern. Sie ist immer noch schlampig angezogen mit Betthaube) Tag. (setzt sich an mittleren Tisch) Was gibt es zum Frühstück?

Klaus: (erstaunt) Das weiss ich doch nicht. Was wollen sie mir bringen?

Rita: (überrascht) Ich ihnen?

Klaus: (böse) Na klar. Im Knast wurde das Frühstück in die Zelle gebracht.

Rita: (resolut) Sie sind jetzt auf Bewährung draussen und bei mir angestellt. Ich erwarte von ihnen bedient zu werden, sonst....

Klaus: (schnell) Okay, okay, ...mal sehen was ich in der Küche finde. (geht schimpfend in Küche ab)

Rita: (legt ihre Beine auf den Tisch. Genüsslich) So, das lasse ich mir gefallen. Dieser Klaus ist doch ein ganz patenter Mensch.

Klaus: (im Off) Mensch, das ist ja grauenhaft! (kommt mit einem verschimmelten Brot, Butter und einem Telle aus der Küche) Was ist das?

Rita: (mürrisch) Nach was sieht es denn aus?

Klaus: Das sage ich lieber nicht. (schaut das Brot an) Das ist ja verschimmelt und der Butter ranzig! (schaut den Teller an) Das waren sicher mal Spaghetti. Der Anblick erinnert mich aber jetzt an die Krampfadern

meiner Grossmutter. (*angewidert*) Mensch, so eine Schweinerei habe ich noch nie gesehen!

Rita: (*nimmt ihre Beine vom Tisch*) Vielleicht hat es im Keller noch Brot und Butter im Tiefkühler. Schau nach und bringe mir das Frühstück auf mein Zimmer. (*geht hinten links ab*)

Klaus: (*schaut ihr nach*) Das kannst du vergessen! (*zu sich*) Hier halte ich das nicht aus. Ich gehe lieber wieder in den Knast. (*will hinten rechts ab*)

3. Szene:
Klaus, Oceana

Oceana: (*Oceana kommt herein. Sie ist eine aufgestellte Frau, etwas ausgeflippt angezogen, aber gepflegt. Sie hat eine Kamera um den Hals und einen kleinen Koffer in der Hand. Sie stösst mit Klaus zusammen*) Hoppla! Entschuldigung!

Klaus: (*überrascht*) Können sie nicht aufpassen?

Oceana: (*keck*) Doch, normalerweise schon. (*schaut ihn an*) Sind sie der Wirt vom Hotel zum Goldenen Dach?

Klaus: (*überrascht*) Ich? ...Ehhnein...ehh ...ja....wenigstens momentan.

Oceana: (*aufgestellt*) Prima. (*geht zu Tisch links und setzt sich*) Ich ...

Klaus: (*erschrocken*) Suchen sie hier etwa auch nach einem Skelett, dann.....

Oceana: (*einfallend*) Wollen sie mir nichts anbieten?

Klaus: (*erschrocken*) Sie wollen aber nicht hier im Lokal etwas essen, oder?

Oceana: Warum nicht. Sieht ja ganz gemütlich aus. Ich bin am Verhungern

Klaus: Gemütlich? Hier? Haben sie eine gute Lebensversicherung.

Oceana: Ach was, ich bin noch jung und....

Klaus: (*einfallend*) Ja, ja, ..wenn sie hier etwas essen, sehen sie bald alt aus. Aber, das kann mir ja egal sein. Gehe mal schnell in Keller um etwas Essbares aufzutreiben. (*will in Keller*)

Oceana: (*hält ihn auf*) Moment noch. Wo ist hier das Klo?

Klaus: (zeigt zu der Toilettentüre) Gehen sie einfach den Fliegen nach. (in Keller ab)

Oceana: (schaut ihm nach) Das ist ja ein komischer Kerl. (macht ein paar Fotos)

Klaus: (ein Schrei im Keller) Haaa! Du heiliger Strohsack! (stürmt vom Keller herein. Schreit) Frau von Sarasin! (ab zu den Zimmern)

Rita: (im Off) Haben sie das Frühstück!

Klaus: (im Off) Nein! Eine Leiche! (kommt wieder in das Lokal) Ohh! Das halten meine Nerven nicht aus! (schreit Richtung Zimmer) Kommen sie schon! (ab in den Keller)

Oceana: (schaut ihm nach) Das ist ja Irre! Das ist ein spannendes Haus (setzt sich wieder an Tisch)

4. Szene:

Oceana, Klaus, Rita, Tim

Rita: (kommt von den Zimmern ins Lokal. Schimpfend) Leiche!? Der Kerl will mich sicher verarschen!

Oceana: (freundlich) Guten Tag.

Rita: (abwesend) Ja, ja, ..guten Tag. ... (reagiert jetzt, schau sich um, sieht Oceana und erschrickt) Ohh, guten Tag ... leck mich, wie kommen sie dann hierher?

Klaus: (kommt vom Keller und schleift Tim herein) So helfen sie mir doch endlich!

Rita: (überrascht) Wow, ..er hat mich doch nicht verarscht! (zieht den mittleren Tisch neben den rechten Tisch)

Klaus: (aufgebracht) Machen sie schon! Ich kann die Leiche nicht mehr lange halten!

Rita: Ja, ja, ..nur keine Panik. (hilft Klaus den Tim auf die Tische zu legen. Schaut Tim an) Wie kommt denn dieser Kerl in meinen Keller?

Rita: (schnell) Ich habe noch etwas gefunden. (ab in den Keller)

Rita: (schaut auf Tim) Wie ungepflegt dieser Kerl aussieht. Pfui Teufel!

Klaus: (kommt mit einem Totenschädel aus dem Keller) Was sagen sie zu dem?

Rita: (schaut zu Klaus. Schreit auf) Haaaa! Ein Schädel!

Klaus: Ein ganzes Skelett liegt noch im Keller!

Oceana: (kommt von ihrem Tisch) Darf ich mal sehen? (schaut auf den Totenschädel) Wow! (macht ein Foto) Interessant, was....

Klaus: (einfallend zu Oceana) Verschwinden Sie! Das ist nichts für schwache Nerven!

Oceana: Okay, okay. ... (geht wieder an ihren Tisch)

Rita: (entsetzt zu Klaus) Ist es Tot?

Klaus: (verzweifelt) Natürlich ist es tot, oder haben sie schon mal ein lebendiges Skelett gesehen. Der Kerl hat sicher hier im Lokal etwas gegessen (geht mit dem Schädel wieder in den Keller)

Rita: (ruft ihm hinterher) Herr Thaler! Was haben sie angestellt!

Klaus: (kommt verwirrt, ohne Schädel wieder aus dem Keller) Ich!? Himmelarsch! Damit habe ich nichts zu tun!

Rita: Das sagen alle Verbrecher! (zeigt auf Tim) Ist dieser auch tot?

Klaus: Leichen sind immer tot, oder?

Rita: (klopft Tim auf die Brust) Hallo.... liebe Leiche....

Oceana: (ruft von ihrem Tisch zu Klaus) Hallo, haben sie mich vergessen?

Klaus: (zu Oceana) Halten sie den Mund, wir reden mit einer Leiche.

Oceana: (steht auf und geht zum Tisch von Tim) Interessant! (macht ein Foto von Tim)

Rita: (zu Oceana) Gehen sie weg! Sie stören!

Klaus: (entnervt) Was machen wir jetzt?

Rita: (hat den Puls gefühlt. Überrascht) Ohh...er lebt doch noch....

Klaus: (einfallend) Was! Die Leiche lebt noch!?

Rita: Ja, ...aber nicht mehr lange. (entdeckt nun die Schusswunde am Bein) Mensch, das ist ja eine Schussverletzung! (drückt auf die Wunde)

Tim: (stützt sich schnell auf und schreit) Auahh. Spinnen sie, das macht doch weh!

Klaus/Rita: (treten erschrocken zurück. Unisono) Ohhh

Tim: (starrt Rita an. Erschrocken) Scheisse! Ich glaube ich bin in der Hölle gelandet! (wir wieder Ohnmächtig)

Rita: (verwirrt) Wie meint er das? Warum meint er, dass er in der Hölle ist?

Klaus: Das könnte ich ihnen genau sagen, aber....

Tim: (kommt langsam und stöhnend wieder zu sich) Ohhhhh....

Oceana: (von ihrem Platz aus) Der braucht etwas zum Trinken.

Rita: (holt eine Flasche Schnaps) Von mir aus. Wenn es etwas hilft....

Klaus: (sieht die Schnapsflasche) Himmelarsch! Doch kein Schnaps!

Oceana: (zu Rita) Wasser wäre sicher hilfreicher.

Rita: (beleidigt) Schnaps hat bei mir immer geholfen. Na, dann hole ich halt Wasser. (geht zur Theke)

Klaus: (schnell) Wasser in der Flasche. Kein Glas. Wir wollen ihn ja nicht noch vergiften.

Rita: (giftig) Hahaha. (bringt das Wasser und will ihm es in den Mund gießen. Es geht aber nicht, da Tims Kopf immer ausweicht vor lauter Schlappheit) Der will gar nicht trinken!

Klaus: (verzweifelt zu Rita) Hören sie auf. Da kann man ja nicht zusehen. (richtet Tims Oberkörper auf und stützt seinen Kopf. Zu Rita) So, her mit der Flasche! (setzt nun die Flasche an Tims Mund)

Tim: (trinkt hastig)

Klaus: (zu Tim) Langsam, langsam! Nicht so schnell!

Tim: (nach ein paar Schlücken) Oh, mir ist so schlecht!

Rita: (schnell zu Klaus) Los, schleifen wir ihn schnell nach draussen. Nicht dass er mir noch in das schöne saubere Lokal kotzt.

Klaus: (schaut Rita an) Wo ist hier ein «schönes sauberes Lokal?»

Oceana: (von ihrem Platz aus) Die Schusswunde sollte schnellstens desinfiziert und verbunden werden.

Klaus: (zu Rita) Genau. Holen sie Verbandsmaterial.

Rita: Verbandsmaterial? Habe ich nicht. Wir könnten ein Verband machen mit einem Bettlaken.

Klaus: (entrüstet) Sind sie wahnsinnig! Bettlaken mit all den Zecken und Milben drin? Das würde ja eine Blutvergiftung geben. In kürzester Zeit würde er dann so aussehen wie das Skelett im Keller.

Oceana: (macht ihren kleinen Koffer auf) Ich habe Notfallapotheke dabei.

Klaus: (nimmt das Material) Danke. (schaut Oceana an) Sie sind aber gut ausgerüstet. (zu Rita) Los, tragen wir ihn in ein Zimmer. (nimm den stöhnenden Tim am Oberkörper und Rita ergreift die Füsse)

Rita: (beim, hinaus in die Zimmer tragen) Mensch, seine Füsse stinken grausig. (ab)

5. Szene: Oceana, Klaus

Oceana: (aufgereggt) Wow, das ist ja irre hier! Ein richtiges Abenteuer. (nimmt ihr Handy und wählt eine Nummer) Hallo, bin ich richtig bei der Kriminalpolizei?super, mein Name ist Oceana Linsen ...ich möchte einen Verletzten und einen toten melden ...Hotel zum Goldenen Dach ...ja genau ...bitte... (trennt die Verbindung)

Klaus: (kommt von den Zimmern. Stellt die Tische wieder ordentlich an ihren Platz. Zu sich) Mist, in was für ein Schlamassel bin ich hier wieder hereingeraten.

Oceana: (zu Klaus) Na, ist die Wunde verbunden?

Klaus: (sieht nun Oceana) Ach, sie sind ja auch noch da. Wer sind sie überhaupt?

Oceana: (stellt sich vor) Oceana Linsen. Ich habe vor kurzem den Abschluss der Historische Kulturwissenschaften gemacht. Ich bin jetzt «Bachelor of Arts in Historical Sciences»

Klaus: (überfordert) Was sind sie?

Oceana: «Bachelor of Arts in Historical Sciences»

Klaus: Bachelor of ...was? ..Ach, ist ja auch egal. Was wollen sie hier?

Oceana: Endlich etwas essen und trinken und dann möchte ich hier ein Zimmer beziehen.

Klaus: *(lacht schallend)* Was wollen sie!? Sind sie wahnsinnig!?

Oceana: *(keck)* Nein, neugierig.

Klaus: Auf das Essen?

Oceana: *(nimm eine Speisekarte aus der Tasche)* Ich hätte gerne das Menue Cote de Porc l'ail, Purée und ein Glas Chateau Latour.

Klaus: *(lacht auf)* Was wollen sie!

Oceana: Das bieten sie auf diesem Prospekt und der Speisekarte an.
(zeigt sie ihm)

Klaus: *(nimmt sie und schaut die Karte an)* Tatsächlich! Eine Speisekarte vom Historischen Hotel zum goldenen Dach. *(schaut die Karte nochmals gründlich an)* Aber liebe Frau Linsen, diese Karte ist ja schon 3 Jahre alt.

Oceana: Ja, ich weiss.

Klaus: *(schaut erstaunt auf den Prospekt)* Das ist ja fast unmöglich. So vornehm hat das Hotel und Restaurant vor 3 Jahren ausgesehen?

Oceana: *(schaut sich um)* Und jetzt? Eine leichte Veränderung ist unschwer zu erkennen.

Klaus: Leichte Veränderung ist ein bisschen untertrieben, oder?

Oceana: Genau, und das interessiert mich. Was ist geschehen? Warum ist dieses Haus so eine Bruchbude?

Klaus: *(setzt sich)* Bruchbude mit einer schussverletzten Halbleiche und einem Skelett im Keller.

Oceana: Na ja, unter diesen Umständen verzichte ich lieber auf das Menü Cote de Porc l'ail, Purée.

6. Szene:

Oceana, Klaus, Rita, Tim

Rita: *(kommt von den Zimmern)* So, alles eingebunden und verpflastert. Er wird es überleben. *(sieht Oceana)* Oh, sie sind auch noch da?

Klaus: *(verzweifelt)* Ja, und sie will sogar ein Zimmer beziehen und ein paar Tage bleiben. Das ist eine Katastrophe!

Rita: *(zu Klaus)* Warum denn? Endlich ein Gast der die Vorzüge von meinem Hotel zu schätzen weiss *(zu Oceana)* Können sie bezahlen?

Oceana: Oh, natürlich. Mastercard, Visa oder....

Rita: *(einfallend)* Nein, nein, ...Bar, nur Bar!

Tim: *(kommt von den Zimmern. Sein Bein ist über den Blutverschmierten Hosen eingebunden. Als Krücke benutzt er einen umgekehrten Besen. Die Borsten unter den Armen. Benutzt den Besen als Gehhilfe)* Um Gotteswillen, wo bin ich? Im Zimmer funktioniert kein Klo.

Oceana: Dann gehen sie hier unten. ...aber halten sie ihre Nase zu *(zeigt auf Klotür)*

Tim: *(will gehen)* Danke...

Klaus: *(schnell zu Tim)* Soll ich ihnen helfen?

Tim: *(erstaunt)* Wie bitte?

Klaus: *(schnell)* Soll ich ihn halten?

Tim: *(schaut an sich herunter)* Heee?...

Klaus: *(verlegen)* Ich meine den Besen!

Tim: *(erleichtert)* Ach so, ...ja gerne. *(geht mit Klaus ab durch Klotür)*

Oceana: *(zu Rita)* Hier ist es ja irre! Kann ich jetzt mein Zimmer beziehen?

Rita: *(unmotiviert)* Von mir aus. *(zeigt nach hinten)* Da hinten links geht es zu den Zimmern. Suchen sie sich eines aus.

Oceana: *(gut aufgelegt)* Super, vielen Dank. *(begeistert)* Oh, ist das irre hier! *(nimmt ihr Gepäck und hinten links ab)*

Rita: *(schaut ihr nach)* Na ja, die wird nicht lange bleiben.

Klaus: *(kommt mit dem humpelnden Tim aus dem Klo)* Na, das war ja knapp! Hast gut gezielt!

Tim: *(setzt sich stöhnend)* Wen ich nur wüsste, was passiert ist!

Rita: *(misstrauisch)* Was suchen sie hier? Wer sind sie? Irgendwie kommen sie mir bekannt vor.

Tim: Ich bin....

Rita: (erschrocken) Sind sie etwa der Fladimir?

Klaus: (verdreht die Augen) Oh nein, fängt das schon wieder an!

Tim: (unsicher) Ja, ...eh nein ...ich weiss nicht.

Rita: (auffordernd) Was jetzt? Sind sie nun Fladimir oder.....

Tim: (einfallend) Ja ...für gewisse Leute bin ich Fladimir ...mein richtiger Name ist aberTim

Rita: Tim? (schaut ihn jetzt genau an. Überrascht) Tim Buckter? ...unser Koch? (beide schauen sich jetzt intensiv an)

Klaus: (ist überfordert) Fladimir? ..Tim? ..Koch? .. Jetzt bin ich überfordert!

Rita: Leck mich! Habe dich gar nicht mehr erkannt. Vor 2 Jahren warst du Fett ...mit sicher 30 Kilo mehr am Körper!

Tim: (überrascht zu Rita) Nein! Das kann nicht sein? Bist du etwa die Rita von Sarasin vom Historischen Hotel Goldenes Dach? (entsetzt) Um Himmelswillen, du siehst ja grässlich aus ...ich meine, früher warst du eine attraktive Frau. Was ist denn mit dir passiert?

Rita: (wütend) Ich sehe so aus wie ich mich fühle! Verschissen! (packt ihn am Kragen und zieht ihn auf und schüttelt ihn) Du und mein Mann sind an allem schuld!

Tim: (schreit vor Schmerz) Auahhh! Bist du verrückt?

Rita: (schreit) Nein, wahnsinnig! ...(schüttelt ihn wieder)

Oceana: (kommt vom Zimmer. Sieht die Situation und springt zu Rita) Halt halt! Was machen sie denn da!? (befreit Tim. Zu Rita) Dieser Mann ist doch verletzt! (setzt ihn auf den Stuhl)

Rita: (will ihn wieder packen) Verletzt?! Das ist mir schnurz....

Oceana: (fährt dazwischen) Stop, stop! (zu Klaus) So, sagen sie auch mal was!

Klaus: (überfordert) Was denn? Ich bin nur ein armer Häftling auf Bewährung und habe den Überblick verloren. Wenn ich sie wäre liebe Frau «Bachelor of dingsbums» würde ich schleunigst von hier verschwinden.

Oceana: *(begeistert)* Ach was. Das ist ja irre hier! *(zu Rita)* Also, was ist hier los?

Rita: *(zeigt wütend auf Tim)* Dieser Kerl war früher unser Koch und....

Oceana: *(nimmt alte Speisekarte)* Ah, ein guter Koch. *(liest aus Speisekarte)* "Cote de Porc l'ail, Purée»

Rita: *(wütend weiterfahrend)* ..und dann ist er mit meinem Mann abgehauen. Wusste gar nicht, dass mein Mann so vielseitig ist *(zu Tim)* Stimmt doch, oder...du Schwuchtel!?

Tim: *(schnell)* Nein, nein, das ist....

Rita: *(wütend)* Dann haben die beiden Turteltaubchen noch den sehr wertvollen Weinkeller ausgeräumt, um das süsse Leben irgendwo in der Karibik zu finanzieren.

Tim: *(ängstlich)* Nein, nein, das.....

Rita: *(wütend einfallend)* Die beiden haben mich betrogen und mich finanziell ruiniert.

Tim: *(aufbrausend)* Zum Donnerwetter! *(steht schmerzverzehrt auf)* Das stimmt doch gar nicht!

Rita: *(drückt ihn wieder unsanft auf den Stuhl)* So, was stimmt denn, he?

Rita: Wir wurden entführt!

Oceana, Klaus, Rita: *(unisono)* Entführt!?

Rita: *(gequält lachend)* Entführt!? Wer entführt schon meinen Mann?

Tim: Die Mafia! Die haben uns, irgendwo nach Norditalien verschleppt. Ich habe gesagt, dass ich Fladimir heisse. Diese Typen....

Rita: *(einfallend)* Ach so! Darum sucht dieser Lorenzo Pate einen Fladimir.

Tim: *(erschrocken)* Was! Der war hier!? Der war dabei, als wir in einen Keller eingesperrt und gefoltert wurden.

Oceana: *(entsetzt)* Gefoltert!? Warum denn?

Tim: Die wollten irgendetwas wissen über einen Venezianischen Händler Federico del Medici, der vor 200 Jahren hier im Hotel verschollen sein soll.

Oceana: *(aufhorchend)* Das ist ja interessant, ...richtig irre!

Tim: Die wollten wissen wo das Skelett versteckt ist

Klaus: (*schlägt die Hände über dem Kopf zusammen*) Och, schon wieder das Skelett!

Rita: (*zu Tim*) Wie kommen sie denn jetzt hier her?

Tim: Ich konnte bei einer günstigen Gelegenheit flüchten. Seit zwei Wochen bin ich jetzt auf der Flucht. Die Mafia hat mich verfolgt. Gestern haben sie mich fast erwischt und dabei angeschossen.

Rita: Was ist mit meinem Mann?

Tim: Er hat es nicht überlebt.

7. Szene:

Oceana, Klaus, Rita, Tim, Olivia,

Olivia: (*kommt vom Eingang*) Wer hat nicht überlebt?

Rita: (*verdreht die Augen*) Ach nein, jetzt kommt die auch noch.

Klaus: (*zu Olivia*) ihr Mann (*zeigt auf Rita*)

Olivia: (*etwas gleichgültig*) Ach so.

Rita: (*äfft sie nach*) «Ach so». (*giftig*) Immerhin war es mein Mann und dein Schwarm. Was willst du hier?

Olivia: Ich habe gehört, dass es hier Leichen gibt.

Rita: Von wem hast du das vernommen?

Olivia: Vom Bundeskriminalamt

Klaus: Und wer hat die Polizei informiert?

Oceana: Das war ich.

Olivia: (*beachtet jetzt Tim.*) Ist das die Leiche?

Klaus: (*zu Olivia*) Sieh er aus, wie wenn er tot wäre?

Olivia: (*vorwurfsvoll zu Klaus*) Seit sie hier im Hause sind überschlagen sich die Ereignisse und ...

Klaus: (*empör einfallend*) Moment, Moment, ... ich habe nichts damit zu tun, dass das klar ist.

Olivia: (sieht intensiv Tim an) Du heiliger Strohsack! (zu Rita) Ist das nicht euer Koch?

Rita: (böse) Ja, diese Leiche war unser Koch.

Olivia: (vorwurfsvoll zu Tim) Nach zwei Jahren tauchen sie plötzlich wieder hier auf!? Was wollen sie hier? Ich dachte, dass....

Oceana: (einfallend) Wer sind denn sie?

Olivia: (aufschneiderisch) Ich? Ich bin die Bewährungshelferin der hiesigen Stadt und die Frau vom Politeikommandant... und wer sind sie?

Oceana: (aufgestellt) Ein Gast

Olivia: (lachend) Ein Gast? Hier in dieser Bruchbude?

Klaus: (zu Olivia) Sie ist «Bachelor of Arts ...dingsbums..

8. Szene:

Oceana, Klaus, Rita, Tim, Olivia, Anita, Corinna

Anita: (kommt mit Corinna durch den Eingang. Sie ist eine zielorientierte Kommissarin, ist streng angezogen mit strenger Frisur) Guten Tag. Ich bin Anita Kuznetsowa vom Bundeskriminalamt ... (zeigt auf Corinna) ..und das ist Frau Corinna Böller von der Pathologie.

Corinna: (eine typische Wissenschaftlerin Sie hat einen weissen Schurz an und hat einen kleinen Koffer dabei) Guten Tag.

Olivia: (überfreudlich zu Anita) Es freut mich sie kennen zu lernen. Ich bin Olivia Bach (will ihr die Hand geben. Anita geht nicht darauf ein)

Rita: (zu Anita) Was wollen sie denn hier in meinem bescheidenen Heim.. Frau Kuznet.....(kann den Namen nicht aussprechen) Wie heissen sie?

Anita: Nennen sie mich einfach Kommissarin. Ich komme um die Ermittlungen von dem Skelettfund aufzunehmen.

Olivia: (schnell zu Klaus) Was!? Du hast das Skelett gefunden!? Super! (zu Anita) Mein Mann ist schon lange an den Ermittlungen, ... Frau Kommiss....

Anita: (streng einfallend) Die Ermittlungen sind von jetzt an Sache der Kriminalpolizei....

Olivia: (enttäuscht) Was? Ich habe.....

Anita: (streng einfallend zu Olivia) Bitte halten sie sich zurück.

Olivia: (genervt) Okay, habe verstanden. (zu sich) Was ist denn das für eine Zicke?

Anita: (zu allen) Also, was ist hier los?

Alle: (alle fangen gleichzeitig an zu reden)

Anita: (eingreifend) Stop, Stop, ...nicht alle auf einmal. Jetzt setzen sich alle mal hin!

Olivia: (gereizt) Was erlauben sie sich?

Anita: (scharf) Schweigen sie Frau Bach!

Olivia: (wütend) Ohhh!

Anita: (zu Olivia) Ich stelle hier die Fragen! Ist das klar? (nun zu allen) Also, mir wurde von einer... (schaut auf ihren Notizblock) ...Frau Oceana Linsen ein verletzter und ein totes Skelett gemeldet. Wer ist das?

Oceana: Das bin ich.

Anita: Okay, sie sind also Frau Linsen...und wo ist das Skelett?

Klaus: (trocken) Das Skelett liegt bewegungslos im Keller.

Olivia: (schnell) Was! Im Keller liegt das Skelett!? Das muss ich sehen! (stürmt zur Kellertüre)

Anita: (scharf) Frau Bach! Sie bleiben hier.

Olivia: (beleidigt) Aber, ich muss....

Anita: (einfallend) Sie müssen gar nichts! Ich leite die Ermittlungen! Klar? (zu Corinne) Frau Böller, gehen sie mal in Keller.

Klaus: (macht die Kellertüre auf. Zu Corinna) Da geht's hinunter Frau Pathologin.

Corinna: Danke. (geht mit dem Arbeitstasche ab in Keller)

Klaus: (zu Corinna) Viel Spass im Geisterkeller.

Anita: Und wer ist verletzt?

Tim: Ich.

Oceana: (zu Anita) Das ist Fladimir....

Olivia: (springt auf und geht zu Oceana) Wer ist das? (geht zu Tim) Aha, du bist also der sogenannte Fladimir!

Anita: (streng zu Olivia) Setzen sie sich wieder hin! (zu Tim) Sie sind also Fladimir?

Tim: (unsicher) Ja ... ich meine ...nein....

Anita: (ungeduldig) Was jetzt?

Tim: Für meine Entführer existiere ich als Fladimir, abereigentlich heisse ich Tim....

Klaus: (einfallend) Er ist verletzt....

Rita: (einfallend) Er ist ...war mein Koch...

Anita: (einfallend) Moment mal (überlegt. Dann) Sie sind also nicht Fladimir sondern Tim,...sind aber verletzt ...und sind Koch? Warum?

Tim: (einfallend) Ich koche gerne.

Anita: (zu Tim) Ich meine, warum sind sie jetzt Tim und nicht mehr Fladimir? Und warum sind sie Verletzt?

Olivia: (zu Tim) Das würde mich auch interessieren.

Anita: (resolut zu Olivia) Frau Bach, was sie interessiert, ist für mich nicht relevant. Also, halten sie sich zurück, alles klar? (zu Tim) Also, warum sind sie verletzt?

Tim: Ich wurde angeschossen!

Oceana: Von der Mafia...vermutlich vom del Medici-Clan.

Anita: (zu Oceana) «Vermutlich» gehört nicht zu meinem Wortschatz. (zu Tim) Warum wurden sie angeschossen?

Tim: Ich war auf der Flucht.

Anita: Auf der Flucht?

Rita: (einfallend) Mein Mann und Tim wurden entführt....

Anita: (erstaunt) Entführt?

Rita: Ja, zuerst dachte ich, dass mein Mann mit dem Koch abgehauen ist um ...na, sie wissen doch.

Anita: Vor wem waren sie auf der Flucht?

Tim: Vor der Mafia.

Anita: Warum?

Tim: (*müde und gestresst*) Weil die Gangster davon ausgegangen sind, dass Herr Sarasin und ich wissen, wo ein wertvolles Skelett versteckt ist.

Anita: (*interessiert*) Aha, ... (*zu Oceana*) Das ist vermutlich das Skelett das sie gemeldet haben?

Oceana: Ja, genau.

Olivia: (*zu Anita*) Ich protestiere gegen diese Untersuchung! Das ist Sache von der hiesigen Polizei und.....

Anita: (*autoritär*) Frau Bach, ich mache sie darauf aufmerksam, dass sie sich strafbar machen wegen Behinderung einer Bundespolizeilichen Untersuchung und.....

Olivia: (*wütend*) Oh, das ist eine Frechheit! Das melde ich meinem Mann.

Rita: (*wütend zu Olivia*) Misch dich nicht immer ein, du... du...

Olivia: (*zu Rita*) Halt die Klappe!

Anita: Ich fasse zusammen. Der Herr von Sarasin wurde mit dem Koch Tim Buckter entführt.

Olivia: Ja, das behauptet Tim.

Rita: Dann wurde mein Weikeller mit den wertvollen Weinen geraubt. Ich wurde finanziell ruiniert.

Anita: (*zu Tim*) Das war vor 2 Jahren?

Tim: Ja.

Anita: (*zu Tim*) Sie wurden irgendwo festgehalten, ausgefragt und gefoltert?

Tim: Ja, in einer Fabrikhalle.

Anita: In einer Fabrikhalle?

Tim: (*weinerlich*) Ja, es war schrecklich. Ich hatte keinen direkten Kontakt zu Herrn von Sarasin. Sie haben uns getrennt gefoltert. Ich habe ihn nur im Nebenraum gehört.

Anita: Was wollten die Entführer wissen?

Tim: Sie wollten aus uns herausprügeln, wo das Skelett hier im Hotel «zum Goldenen Dach» versteckt ist.

Klaus: (zu Rita) Hat dieser Lorenzo Pate nicht immer nach einem Skelett und nach Fladimir gefragt?

Rita: Höre blos auf mit diesem Blödmann!

Olivia: Das Skelett hat sicher etwas kostbares bei sich versteckt.

Rita: (zu Olivia) Mensch, bist du blöd! Wo soll ein Skelett bei sich etwas verstecken?

Anita: (hat sich Notizen gemacht. Dann) Das verstehe ich nicht. Was ist an diesem Skelett so wertvoll?

Oceana: (zu Anita) Da kann ich vielleicht helfen.

Anita: (schaut zu Oceana) Sie? Wie wollen sie mir denn helfen?

Oceana: (stolz) Ich habe vor kurzem den Abschluss der Historische Kulturwissenschaften gemacht und....

Klaus: (einfallend) Sie ist jetzt «Bachelor of Arts in Historical dingsbums...

Anita: zu Oceana) Herzlichen Glückwunsch zum Bachelor! Mit einem Abschluss in Historischen Kulturwissenschaften sind Sie nun offiziell berechtigt, in Museen herumzuschleichen, antike Geheimnisse zu lüften und vielleicht sogar die Welt zu retten – ganz wie Indiana Jones, nur mit weniger Schlangen. Also, was wissen sie?

Oceana: Nun ja, vor etwa 2 Jahren kam ein Gerücht auf, dass der erfolgreiche Venezianische Händler Frederico del Medici vor 200 Jahren auf dem Weg nach Norden hier im Hotel «zum goldenen Dach» verschollen sein soll.

Olivia: So ein Quatsch!

Oceana: Nein, kein Quatsch. Ich habe nachgeforscht. So ist es tatsächlich in der Familienchronik festgehalten.

Anita: Was wollte er hier?

Oceana: In den historischen Aufzeichnungen steht, dass der Sultan Abdulhamid vom Osmanischen Reich vor 200 Jahren ein Geschenk an den Königlichen Palast von Schweden überbringen lassen wollte.

Anita: *(überrascht)* Was? Steht da auch um was es sich bei diesem Geschenk handelte?

Olivia: Wertvolle Edelsteine....

Anita: *(zu Olivia)* Wie bitte?

Olivia: *(schnell)* Ach, nichts, nichts. ... Ich meine, Edelsteine werden es gewesen sein, oder?

Oceana: Genau. Rubinen, Saphire und Lapislazuli-Steinchen. Diese wurden per Schiff vom Osmanischen Reich nach Venedig verschifft. Von dort aus sollte der Händler Frederico del Medici das Geschenk nach Schweden bringen.

Klaus: Sind die wertvoll?

Oceana: Und ob! Der heutige geschätzte Wert ist ca. 40 Millionen Franken.

Klaus: *(pfeift)*

Anita: *(aufhorchend)* Wow!

Rita: *(verwundert)* Leck mich! Und hier im Hotel wurde er das letzte Mal lebendig gesehen?

Anita: Ja, so ist es geschrieben.

Anita: Und die Edelsteine? Wo sind die?

Oceana: Verschwunden. In Schweden ist das wertvolle Geschenk nie angekommen.

Anita: *(irritiert)* Das ist schon eine komische Sache.

Corinna: *(kommt aus dem Keller. Sie hat nun Gummihandschuhe und einen Mundschutz an. Sie schüttelt sich)* Brrrr, ist das kruselig! Ich hole im Auto die mobile Tragbare.

Anita: *(zu Corinna)* Wie sieht es aus im Keller?

Corinna: Es stinkt grauenhaft! *(hinten rechts ab)*

Oceana: *(aufgestellt)* Also, ich finde das alles irre! *(macht ein Foto von Tim)*

Olivia: Frau Kommissarin, wenn sie überfordert sind, dann überlassen sie die weiteren Ermittlungen meinem Mann. Er ist der hiesige Polizeichef.

Anita: *(schaut Olivia streng an)* Überfordert? Ich? Wenn sie sich weiterhin einmischen, dann sorge ich dafür, dass sie den Bach runter gehen ...Frau Bach!

Olivia: *(wütend)* Soll das eine Drohung sein?

Anita: *(geht nicht darauf ein. Dann zu Tim)* Also Tim, erzählen sie mir mal von der Flucht und was dann geschah.

Tim: *(weinerlich)* Nachdem die Gauner Herr von Sarasin umgebracht hatten, konnte ich aus der Fabrikhalle entkommen, habe mich durch halb Europa geschleppt, wurde verfolgt und wurde gestern hier in der Nähe dann entdeckt und angeschossen. Ich konnte mich hier ins Hotel retten, ging in Keller und suchte nach dem Skelett....

Corinne: *(kommt mit der Tragbare herein und geht in Keller)*

Anita: Und?

Tim: *(weiterfahrend)* Ich entdeckte, dort wo die Gestelle für die wertvollsten Weine gestanden sind, Ritze in der Mauer. Ich klopfte mit einem Hammer an die Wand, diese stürzte ein und dann fiel ich in Ohnmacht.

Rita: *(zu Tim)* Ahh, sie waren das, der im Keller gehämmert hat

Anita: *(zu Tim)* Und wer hat sie gefunden?

Klaus: Ich. Beim Suchen nach etwas essbarem habe ich ihn gefunden. Er lag vor der, von ihm entdeckter Geheimkammer mit dem Skelett drin.

Olivia: *(aufgereggt)* Was hatte das Skelett dabei?

Klaus: *(trocken)* Knochen....

Olivia: *(gereiztes Lachen)* Hahaha...witzig, witzig..

Anita: *(sich Notizen machend)* Das ist eine komische Sache.

Olivia: Ich lasse jetzt Rita von Sarasin sofort verhaften! *(will ab. Dreht sich nochmals um)* Eine Frau, die seit Jahren eine Leiche im Keller hat muss in den Knast. *(will ab)*

Anita: *(autoritär zu Olivia)* Halt Frau Bach! Setzen sie sich! Wer, wann und warum hier jemand verhaftet wird entscheiden nicht sie!

Klaus: *(zu Olivia)* Lassen sie Frau von Sarasin endlich in Ruhe!

Olivia: (zu Klaus) Stellen sie sich nicht gegen mich! Vergessen sie nicht, dass ich ihre Bewährungshelferin bin.

Klaus: Ich habe gegen keine Bewährungsauflagen verstossen und

Olivia: (steht auf. Wütend) Ohhh... (ab)

Rita: (zu Klaus) Danke für deine Hilfe, ... (verlegen) ..Klaus

9. Szene:

Oceana, Klaus, Rita, Tim, Anita, Corinna

Corinna: (kommt aus Keller) Kann mir jemand helfen das Skelett zu tragen?

Klaus: (zu Corinna) Einer schönen Frau helfe ich gerne. (geht mit Corinna in Keller)

Oceana: (aufgereggt) Wow ...ist das irre hier!

Anita: Ich sehe schon, das gibt eine Menge Arbeit.

Oceana: Wenn es um historische Fragen geht, dann helfe ich gerne Frau Kommissarin.

Corinna: (kommt mit Klaus aus dem Keller. Sie tragen vorsichtig die Tragbare auf dem das Skelett liegt. Über dem Skelett ist ein weisses Tuch gelegt) Da ist das Korbus delikti.

Tim: (erschrocken) Oh, neben diesem Skelett bin ich ohnmächtig gelegen!?

Oceana: (begeistert) Wow! Das muss ich festhalten. Der Händler Frederico del Medici, ...wie er leibt und lebt. (geht zur Tragbare, hebt das Tuch hoch und macht ein paar Fotos) Irre, einfach irre!

Corinna: (zu Klaus) Kommen sie, wir tragen das Skelett ins Auto. (mit der Hilfe von Klaus tragen sie das Skelett hinten rechts ab)

Oceana: (zu Anita) Wohin bringen sie jetzt das Skelett?

Anita: In die Labors des Pathologischen Institut. Dort wird es gründlich untersucht.

Oceana: (begeistert) Irre, einfach irre! Wenn man denkt, dass dieses Skelett 200 Jahre alt ist.

Anita: Ich bitte sie alle, morgen auf das Kriminalkommissariat zu kommen um die Aussagen schriftlich festzuhalten.

Rita: (zu Anita) Werde ich dann verhaftet?

Anita: (beruhigend) Keine Angst. Im Moment sind sie noch unschuldig. Jetzt muss ich aber gehen. Nicht dass das Skelett noch ohne mich abfährt. (ab)

Rita: (erschöpft) Jetzt brauche ich einen Schnaps. (holt die Flasche)

Klaus: (kommt herein und nimmt Rita die Flasche weg) Ich brache jetzt den Schnaps. Immerhin habe ich das Skelett getragen. (will trinken)

Tim: (nimmt ihm die Flasche weg) Ich bin neben dem Skelett gelegen und habe den Anspruch auf den ersten Schluck! (trinkt)

10. Szene:

Oceana, Klaus, Rita, Tim, Lorenzo

Lorenzo: (kommt vom Eingang) Buona giorno... (geht zur Theke)

Rita: (springt schnell zu ihm und versperrt den Blick auf Tim) Was wollen sie denn schon wieder?

Lorenzo: Aqua Minerale ... in der Flasche bitte.

Klaus: (geht schnell hinter die Theke und macht das Wasser bereit) Sonst noch was?

Lorenzo: (überheblich) Nein. Ich liebe Wasser

Klaus: Wie sagt man so schön. «Der Esel liebt Wasser, er trinkt Wasser... und bleibt trotzdem ein Esel»

Tim: (erstarrt zeigt er auf Lorenzo) Scheisse, das ist einer von ihnen!

Oceana: (hält ihre Hand vor den Mund von Tim) Pssst! Sie müssen hier sofort weg! Kommen sie, ich habe eine tolle Idee (beide schleichen zu den Zimmern ab)

Lorenzo: (setzt sich mit der Wasserflasche an mittleren Tisch) Ich habe eine gute Nachricht für sie.

Rita: (steht links neben ihn) Ach ja!? Das wäre mal was anderes. Ich habe auch eine Nachricht für sie.....

Klaus: (hält den Zeigfinger an den Mund. Zu Rita) Pssst....

Lorenzo: *(gefährlich freundlich)* Da sie bis jetzt nicht sehr kooperativ waren, hat sich mein Boss Pedro del Medici entschlossen die Sache selber in die Hand zu nehmen.

Klaus: *(kommt von Theke und steht rechts neben Lorenzo)* «Del Medici?» *(überlegt)* Der Name kommt mir doch irgendwie bekannt vor.....

Rita: *(zu Klaus)* Pssst *(hält Finger vor ihren Mund)*

Lorenzo: *(grosskotzig)* Natürlich kennen sie diesen Namen. «Del Medici» ist seit Jahrhunderten eine bedeutende Adlige Familie. Mächtig und reich. Reich geworden durch Handel mit der ganzen Welt.

Klaus: *(packt ihn am Kragen und zieht ihn auf)* Und sie bekommen eine gebrochene Nase durch meine nicht Adlige Faust sie...

Rita: *(packt Lorenzo, dreht ihn zu sich um)* Noch besser, ich drehe sie durch die Wurstmaschine.. *(es gibt ein kleines Handgemenge. Gibt Lorenzo nun eine Ohrfeige)* Schluss jetzt, du Grosskotz! Was ich dir nun zu sagen habe, wird dir nicht gefallen...)

Klaus: *(hält den Zeigfinger an den Mund. Zu Rita)* Pssst....

Lorenzo: *(Packt sie. Wütend)* Was fällt dir ein!

11. Szene:

Klaus, Rita, Lorenzo, Pedro, Oceana

Pedro: *(kommt herein. Pedro ist ein klischierter Gangsterboss. Schwarzer Anzug, Krawatte, weisser Hut und ev. weisse Gamaschen. Zu Lorenzo)* Lorenzo! Was sind denn das für Manieren? Ein Gentleman bedroht doch keine Lady!

Lorenzo: *(erbost)* Lady!? Diese verwahrloste Schlampe....

Pedro: *(einfallend streng)* Lorenzo! Lass die Frau los!

Lorenzo: *(lässt Rita los)* Okay Boss. *(zu Rita)* Hast Glück gehabt!

Pedro: *(ganz freundlich zu Rita)* Ich möchte mich für Lorenzo Pate entschuldigen. Er ist manchmal ein bisschen explosiv. Mein Name ist Pedro del Medici. *(streckt Rita die Hände zur Begrüssung zu)*

Rita: *(verschränkt ihre Arme)* Leck mich doch!

Pedro: *(setzt sich an mittleren Tisch und legt lässig seine Füsse darauf. Dann freundlich weiterfahrend)* Ich habe den langen Weg von Venedig bis

hierher gerne auf mich genommen, um gewisse Angelegenheiten zu erledigen.

Rita: *(abweisend) Leck mich!* *(setzt sich an linken Tisch)*

Pedro: *(freundlich weiterfahrend) Angelegenheiten, die für mich sehr viel Bedeutung haben. Leider hat Lorenzo bei ihnen nicht den, von mir erhofften Erfolg gehabt.*

Lorenzo: *(Wenn der Boss anwesend ist, ist Lorenzo kein machohafter Gangster mehr, eher unsicher und ängstlich) Boss, da kann ich nichts dafür!*

Pedro: *(schroff zu Lorenzo) Lorenzo! Schweig!*

Lorenzo: *(ängstlich) Okay Boss.*

Klaus: *(zu Lorenzo) Oh, oh, ..sie sehen so plötzlich bleich aus. Was ist mit ihnen?*

Lorenzo: *(zu Klaus) Halt die Klappe!*

Pedro: *(freundlich zu Rita) Ich habe mir gedacht, dass wir, bei einem Glas Wein, diese Angelegenheit besprechen könnten und....*

Rita: Auf Wein können sie lange warten! Der ist mir gestohlen worden.

Klaus: *(zu Pedro) Ein Glas Salzsäure könnte ich ihnen anbieten.*

Rita: *(wütend) Die, für sie so wichtige Angelegenheit ist für mich erledigt. Wenn sie wüssten, dass....*

Klaus: *(hält den Zeigfinger an den Mund. Zu Rita) Pssst....*

Pedro: Wenn ich was wüsste?

Rita: *(schnell) Nichts, nichts....*

Oceana: *(kommt von den Zimmern) Ah, haben wir neue Gäste?* *(setzt sich an rechten Tisch)*

Pedro: *(steht auf und geht zu Oceana) Wen haben wir denn da?* *(streckt ihr die Hand zur Begrüssung hin) Mein Name ist Pedro del Medici, ..und wer sind sie?*

Oceana: *(verschränkt ihre Arme. Abweisend) Oceana Linsen. Ich gehöre zum Haus.*

Pedro: So, so, ..Oceana Linsen. (geht wieder zum mittleren Tisch und steht hinter den Stuhl. Ganz freundlich) Ich frage ganz freundlich (schreit jetzt) Wo ist Fladimir! Wo ist das Skelett?

Rita: (steht auf) Was für ein Fladimir?

Oceana: (steht auf) Was für ein Skelett?

Pedro: (schreit) Das tote Skelett!

Klaus: (scheinheilig) Ach, das tote Skelett.

Pedro: (gefährlich freundlich) Ich wünsche jetzt eine Antwort ... (schreit) ... sonst knallt euch Lorenzo ab, verstanden!

Lorenzo: (springt, mit Waffe in der Hand neben Pedro) Jawohl! Ich knalle euch ab.

Rita: (erschrocken) Hiiii! Bitte nicht. Sie können sich gerne im Keller umsehen, ob sie ein Skelett finden.

Pedro: Okay, das werden wir machen (setzt sich wieder an mittleren Tisch. Zu Lorenzo) Gehe in Keller und schaue nach.

Lorenzo: (schnell) Okay Boss, wird gemacht. (will in Keller ab)

Pedro: (ruft) Lorenzo!

Lorenzo: (unsicher komm er neben Pedro) Was ist Boss?

Pedro: (freundlich) Was kann ich nicht ausstehen?

Lorenzo: (ängstlich) Ich weiss nicht was sie meinen.... Boss

Pedro: (steht auf und schreit Lorenzo an) Ich kann nicht ausstehen, wenn der Krawattenknopf nicht richtig sitzt! (richtet ihm die Krawatte) Und jetzt, gehe in Keller!

Lorenzo: Ja Boss (geht in Keller)

Pedro: (tritt vor die Tische. Zu Rita und Oceana) Ihr zwei kommt zu mir. (Rita und Oceana kommen zu Pedro, stehen links und rechts von ihm. Pedro legt seine Hände auf ihre Schultern. Ganz lieb zu ihnen) So, ihr zwei hübschen, ihr sagt mir jetzt ganz schnell.... (schreit jetzt) ..wo dieser Fladimir ist! (stösst sie zur Seite und zieht sie schnell wieder zu sich. Dann wieder ganz lieb) Es würde mir leid tun, wenn ich den Tierpark von unserem Herrgott umso zwei aussergewöhnliche Exemplare

dezimieren müsste, aber wenn ihr nicht redet, dann ... (*schreit jetzt*) knallt euch der Lorenzo ab! (*stößt sie heftig zur Seite*) Verstanden!?

Klaus: (*kommt schnell hergerannt*) He! Was fällt ihnen ein!?

Pedro: (*wirft ihn an Boden*) Halt dich da raus!

Rita: (*springt erschrocken zu Klaus*) Ach du armer Klaus! Hast du dir weh getan?

Klaus: (*immer noch am Boden*) Nein, nein, geht schon, Rita...

Pedro: (*zu Rita und Oceana*) Los hinsetzen! (*zeigt zum linken Tisch*)

Rita/Oceana: (*setzen sich erschrocken an linken Tisch*)

Lorenzo: (*kommt aus dem Keller*) Boss, im Keller ist niemand. Kein Fladimir und kein Skelett

Klaus: (*rappelt sich auf*) Ach ja, das Skelett ist uns davongelaufen.

Rita: (*zu Klaus*) Pssst (*hält Finger vor ihren Mund*)

Pedro: (*setzt sich wieder an mittleren Tisch zu Lorenzo*) Dann suche mal in den Zimmern. Fladimir und das verfluchte Skelett müssen ja irgendwo sein.

Lorenzo: (*schnell*) Okay Boss, wird gemacht. (*will zu den Zimmern*)

Oceana: (*zu Pedro*) Das würde ich an ihrer Stelle nicht tun. Das könnte gefährlich werden.

Pedro: Warum sollte ich das nicht tun, he? Was kann mir denn gefährlich werden, ... mir dem Pedro del Medici.

Oceana: (*geheimnisvoll*) Mit deinem Verhalten wecken sie vielleicht den Geist vom Skelett!

Pedro: (*lacht laut auf*) Hahahaha... (*lachend zu Lorenzo*) Hast du das gehört? die Geister kommen... (*macht Geistergeräusch*) huhiii ... huhuiii!

Lorenzo: (*lacht jetzt auch*) Köstlich!

Pedro: (*zu Oceana*) Zum Totlachen! ... Hahahaha.

Oceana: (*böse*) Lachen sie nur, sie Narr! Bei Menschen, die nicht korrekt bestattet wurden, kann zu Erscheinungen eines Totengeistes führen und Unheil bringen.

Pedro: Sollte hier ein Geist erscheinen, lasse ich meine Hosen runter und verschwinde für immer von hier. *(lacht)* Hahahaha.

Oceana: *(zu Pedro)* Ist das versprochen?

Pedro: *(zu Lorenzo)* Geh jetzt in die Zimmer nachsehen.... Und keine Fehler mehr? *(drohend)* Sonst mache ich dir einen Einlauf mit Chili-Sauce!

Lorenzo: *(ängstlich)* Ja, ja Boss *(zieht seine Pistole und schnell hinten links ab zu den Zimmern)*

Pedro: *(zu Klaus)* Du hast gesagt, dass das Skelett davongelaufen ist! Was soll das heissen, he?

Klaus: *(schnell)* Nichts, nichts.....

Pedro: *(packt ihn am Kragen)* Willst du mich verarschen?

Rita: *(zieht Klaus von Pedro weg)* Lassen sie Klaus sofort los, sie....

Lorenzo: *(schreit im off)* Auahhh! Hilfe! *(kommt ins Lokal gestürzt. Er hält seine Hand)* Verdammt nochmal!

Pedro: Was ist los, Lorenzo?

Lorenzo: *(wütend)* Ein Monster hat mir in die Hand gebissen und mir den Revolver entrissen! *(schmerhaft)* Scheisse, tut das weh!

Pedro: *(erstaunt)* Ein Monster?

Lorenzo: Ja, ja, ja, *(ängstlich)* ...Boss, ich will hier weg!

Oceana: *(vielsagend)* Das war jetzt sicher der Geist vom Skelett! *(geht jetzt zum Lichtschalter und macht das Licht aus)*

Die folgende Szene spielt jetzt im Halbdunkeln. Wenn es die Technik zulässt, kann der Geist auch punktuell beleuchtet werden. Wirkungsvoll wäre auch, wenn mit ultraviolettem Licht gearbeitet werden könnte.

Pedro: *(zu Oceana)* Was soll der Blödsinn!!

Tim kommt jetzt aus den Zimmern. Er hat keine Socken, Schuhe und Hosen an, aber ist jetzt mit einem grossen weissen Bettlaken über dem Kopf als Geist verkleidet.

Tim: (als Geist in Versform und in Hochdeutsch. Dramatisch)

*Ich bin der Geist vom Skelett im Keller an diesem Ort
Mein Tod war kein Zufall, es war ein gemeiner Mord,*

Klaus/Rita: (flüchten erschrocken hinter die Theke) Hiiii!

Pedro: (setzen sich erschrocken an den mittleren Tisch. Panisch) Heilige Maria!

Lorenzo: (ängstlich) Was passiert da?

Tim: (steht auf einen Stuhl und blickt auf Pedro und Lorenza nieder)

*... zu früh kam mein Ende, durch Hände so kalt,
meine Seele nun wandert, ohne Halt.
Pedro del Medici, dies ist nicht dein Raum,
hör meine Warnung, spür meinen Fluch als Traum.*

Oceana: (steht immer noch beim Lichtschalter. Kommt jetzt zu Pedro, nimmt ihm die Waffe aus dem Halfter und richtet diese auf ihn) Jetzt hast du den Geist heraufbeschworen. Halte dein Versprechen und runter mit den Hosen!

Pedro: (ängstlich verwirrt) Aber.....

Tim: (als Geist)

*...Lass, deine Hosen runter und Verlass dies Gemäuer,
sonst trifft dich der tödliche Blitz von mir, dem Ungeheuer!*

Pedro: (panisch) Ja, ja.....(steht auf und zieht seine Hosen aus. Zu Lorenzo) Los, du auch, ...oder willst du vom Blitz getroffen werden?

Lorenzo: (panisch) Nein, nein... (steht auf und zieht seine Hosen auch aus) Das ist die Strafe von

Tim: (steigt vom Stuhl und treibt die beiden gestenreich zum Ausgang)

*...Sagt man in Zukunft Frau Sarasin Böses und tut man ihr Leid,
landet man schnell in der Geisterzeit. (gestenreich) Huiiii,...huiiii....*

Pedro: (panisch zu Lorenzo) Los verschwinden wir hier! (beide ohne Hosen ab)

Tim: (setzt sich erschöpft und zieht die Bettlacke vom Kopf) Oiii, ..Ich kann nicht mehr.

Rita/Klaus: (kommen von der Theke zu Tim. Unisono) Tim!?

Oceana: (macht das Licht an und lacht) Irre, einfach irre! (zu Tim) Super haben sie das gemacht! Denen zwei Gauner haben sie es aber gezeigt.

Rita: (erstaunt zu Tim) Woher hattest du die Idee mit dem Geist?

Oceana: (lachend) Von mir.

Tim: (erschöpft) Wir wussten, dass die Gauner die Zimmer durchsuchen werden und mussten uns etwas überlegen.

Klaus: (begeistert) Genial, einfach genial.

Tim: (erschöpft) Jetzt muss ich mich aber in meinem Zimmer ein bisschen hinlegen. Mein Bein schmerzt höllisch und es juckt mich am ganzen Körper von dieser Bettlacke (kratzt sich am Kopf und am Körper, steht auf und geht Richtung Zimmer)

Oceana: (zu Tim) Ich helfe und gebe ihnen noch eine Schmerztablette. (beide in Zimmer ab)

Rita: (setzt sich) Die zwei Gauner haben wir vertrieben aber trotzdem, die ganze Sache läuft aus dem Ruder. (erschöpft) Ich kann nicht mehr.

Klaus: (steht hinter sie) Ach, wir werden das schon schaffen.

Rita: (aufhorchend) Wir? (dann traurig) Ach, sie können mir nicht helfen.

Klaus: Natürlich kann dir helfen... Rita (holt aus dem Sack einen kleinen Stoffbeutel) Schauen mal, was ich hier habe. (macht den Beutel auf)

Rita: (schaut in den Beutel und springt auf) Wow! Was ist das?

Klaus: Wertvolle Edelsteine. 5 Lapislazuli-Steinchen, 5 Rubinen und 5 hochkarätige Saphire.

Rita: (setzt sich. Erschrocken) Herr Thaler! Haben sie wieder eine Bijouterie ausgeraubt!?

Klaus: (schnell) Nein, nein, ... ich bin doch auf Bewährung. Diese Steinchen lagen offen unter dem Skelett und.....

Rita: (einfallend) Ahh, dieser Gauner Medici ist also hinter diesen Steinchen her! Jetzt begreife ich seine Hartnäckigkeit.

Klaus: Genau, aber jetzt haben wir diese Steine. Wir werden zusammen dieses historische Hotel «zum goldenen Dach» wieder zu einem prächtigen Haus machen.... Rita.